Maria Schnee Bote

Juni 2022

Kirchenanzeiger des alten römischen Ritus
der Stadt REGENSBURG

In der heiligen Messe vollziehen wir, was Jesus Christus beim Letzten Abendmahl eingesetzt hat. Damals hat er sein blutiges Kreuzesopfer auf geheimnisvolle Weise sakramental vorweggenommen. In der heiligen Messe geschieht die unblutige Gegenwärtigsetzung des Kreuzesopfers. Wir nehmen am Opfer Christi teil, und als Frucht dieses Opfers schenkt er selbst sich uns in der heiligen Kommunion. In den gottesdienstlichen Riten finden wir einen authentischen Ausdruck des ganzen katholischen Glaubens, der in ihnen Gestalt geworden ist. Sie sind nicht einfach ‚gemacht', sondern aus der lebendigen Tradition seit urkirchlichen Zeiten organisch gewachsen. Das erfahren wir besonders, wenn wir die Heilige Messe in der Form feiern, wie sie über Jahrhunderte gewachsen und auf dem Konzil von Trient festgeschrieben wurde.

Petrus-Canisius-Kreis e.V.

Geistliches Wort zum Juni-Monat

Die größten Geheimnisse unseres Glaubens konzentrieren sich auf die zwei Festkreise von Ostern und Weihnachten. Gerade in den Tagen des österlichen Triduums feiern wir so viele tiefe Geheimnisse auf einmal, dass wir sie in so kurzer Zeit gar nicht angemessen betrachten und erfassen können.

Im Laufe der Geschichte hat die Kirche diese Wahrheiten ausgefaltet und mit zusätzlichen Festen geehrt. So ist es zum Beispiel unmöglich, am Gründonnerstag, an dem der Herr sich aufmacht zu leiden, die freudige Dimension seiner bleibenden Gegenwart in der Eucharistie, die er uns an diesem Tag geschenkt hat, ausreichend zu ehren. Deshalb hat die Kirche im Mittelalter am ersten freien Donnerstag nach Osterzeit und Pfingstoktav das Fronleichnamsfest eigesetzt, an dem das mit allem Pomp, den wir dem sakramental gegenwärtigen Herrn aufbieten können, gebührend gefeiert wird. Einige Jahrhunderte später kam das Herz Jesu Fest dazu, das wiederum am ersten freien Freitag nach der Fronleichnamsoktav liegt. Es ist nicht zufällig ein Freitag. Wie Fronleichnam den Gründonnerstag ausfaltet, so tut dies das Herz Jesu Fest mit dem Karfreitag. Hier ist noch klarer, wie unmöglich und unpassend es wäre, am Tag des grausamen Sterbens unseres Herrn ein Freudenfest zu feiern über die Liebe, die ihn dazu bewogen hat, uns zu erlösen. Und doch gehört diese gefeiert.

Uns Menschen ist es irgendwie unangenehm und unverständlich, vom Opfer

zu sprechen, das erlöst. Die brutale Tat am Kreuz ist uns irgendwie zuwider, erscheint zu sperrig. Aber gerade im Opfer wird die Liebe deutlich, im Sich-Hingeben mit Leib und Blut.

Schauen wir auf unseren Alltag:
Verliebte nehmen alle möglichen Opfer auf sich, um einander zu sehen, zu begegnen, zu beschenken: Anstrengende Reisen, kostspielige Geschenke...
Eltern opfern für ihre Kinder Zeit, Geld, Bequemlichkeit, Schlaf...
Menschen, die sich einer guten Sache verschrieben haben, opfern vieles für eben diese Sache.

Auch für Jesus können wir die Unannehmlichkeiten unseres Alltags aufopfern, in dem wir an seine Liebe am Kreuz denken und uns im Geiste damit vereinen.

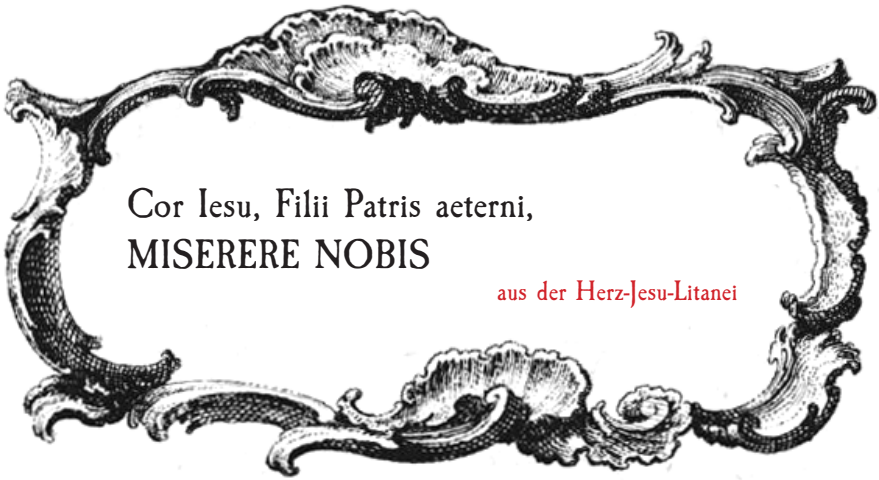
Jesus opfert sich ganz, mit Leib und Blut, für uns. Seine Liebe zu uns kennt keine Grenzen. Bei uns Menschen kommt die Opferbereitschaft irgendwann an Schmerzgrenzen, an Punkte, wo unsere Liebe nicht auszureichen vermag. Jesus überschreitet sie.

Von jedem Kruzifix herab sagt uns Jesus: Egal, was passiert: Ich liebe Dich, ich gebe alles für Dich, ich habe schon alles gegeben für Dich: Meinen Leib und mein Blut. Meine ausgestreckten Arme zeigen Dir, dass Du mir bedingungslos kostbar und willkommen bist: Komm, lass Dich erlösen.
Und er tut es, um den Vater zu verherrlichen. Ein für uns noch schwierigerer Gedanke als das Opfer für uns Menschen. Die Menschen waren durch das Holz des Paradiesbaumes der ewigen Strafe verfallen, weil sie lieber selbst wie Gott sein wollte, als sich ganz auf ihn zu verlassen. Sie hatten es selbst gewählt. Jesus – der wahre Gott – erweist am Kreuz dem Vater den Gehorsam und die Ehre, die der Mensch ihm verweigert hatte, indem er bis zum Äußersten geht – er tut es als Mensch, stellvertretend für uns alle.

Diese unendliche Liebe ist so unglaublich groß, dass sie uns der Evangelist Johannes feierlich bezeugt wie sonst kein Geheimnis: „Einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite und sogleich floss Blut und Wasser heraus. Und der es gesehen hat, hat es bezeugt und sein Zeugnis ist wahr. Und er weiß, dass er Wahres sagt, damit auch ihr glaubt. Denn das ist geschehen, damit sich das Schriftwort erfüllte: Man soll an ihm kein Gebein zerbrechen. Und ein anderes Schriftwort sagt: Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben." (Joh 19, 34-37)

Die Sakramente, die aus seinem geöffneten Herzen entspringen, machen uns Heilig. Diese Heiligkeit ist ein Geschenk seiner Liebe, ein Geschenk seines Opfers, ein Geschenk seines Herzens.

Wenn wir das Herz Jesu Fest feiern, betrachten wir das Zeugnis dieser Liebe, dann blicken wir voll Dankbarkeit auf den, den sie durchbohrt haben, und rufen mit den Worten der Herz Jesu Präfation: „Aus dem geöffneten Herzen, dem Heiligtum göttlicher Großmut, ergossen sich über uns Ströme des Erbarmens und der Gnade. Niemals wird in diesem Herzen die Glut der Liebe erlöschen. Den Getreuen ist es Stätte der Ruhe, den Bußfertigen steht es offen als rettende Zuflucht."



Gottesdienstordnung

Sonntagsmessen: St. Theresia
Gutenbergstraße 20, 93051 Regensburg

Werktagsmessen: Maria-Schnee-Kapelle
Prinzenweg 4, 93047 Regensburg

Jeden Sonntag Rosenkranz
um 16:30 in St Theresia

Mi. 01.06.22	Die hl. Jungfrau Angela Merici	18:00 hl. Messe + Öffentl. Katechese
Do. 02.06.22	Ged. d. hl. Martyrer Marcellinus, Petrus u. Erasmus	19:00 hl. Messe
Fr. 03.06.22	Herz-Jesu-Freitag	19:45 hl. Messe
Sa. 04.06.22	Der heilige Bekenner Franciscus Caacciolo, Herz-Mariä-Sühne-Samstag	09:30 hl. Messe + 09:00 Rosenkranz
So. 05.06.22	Das Hohe Pfingsfest Pfingstsonntag	17:00 hl. Amt
Mo. 06.06.22	Pfingstmontag	17:00 hl. Amt
So. 12.06.22	Fest d. heiligen Dreifaltigkeit 1. Sonntag nach Pfingsten	17:00 hl. Amt
Mo. 13.06.22	Der hl. Bekenner u. Kirchenlehrer Antonius von Padua	18:00 hl. Messe + Lesung: Lehre d. Heiligen
Di. 14.06.22	Der hl. Bischof, Bekenner u. Kirchenlehrer Basilius der Große	19:00 hl. Messe

Mi. 15.06.22	Ged. d. hl. Martyrer Vitus, Modestus u Crescentia	18:00 hl. Messe + Öffentl. Katechese
Do. 16.06.22	Fronleichnamfest	17:00 hl. Amt
So. 19.06.22	2. Sonntag nach Pfingsten	17:00 hl. Amt
Mo. 20.06.22	Ged. d. hl. Papstes u. Martyrers Silverius	18:00 hl. Messe + Lesung: Lehre d. Heiligen
Di. 21.06.22	Der hl. Bekenner Aloisius von Gonzaga	19:00 hl. Messe
Mi. 22.06.22	Der hl. Bischof u. Bekenner Paulinus	18:00 hl. Messe + Öffentl. Katechese
Do. 23.06.22	Vigil v. d. Geburt des hl. Johannes des Täufers	19:00 hl. Messe
Fr. 24.06.22	HERZ-JESU-FEST, Geburt des hl. Johannes des Täufers	18:00 hl. Messe + Anbetung bis 19:30
So. 26.06.22	3. Sonntag nach Pfingsten	17:00 hl. Amt
Mo. 27.06.22	Ferialtag	18:00 hl. Messe + Lesung: Lehre d. Heiligen
Di. 28.06.22	Vigil d. hl. Apostel Petrus und Paulus	19:00 hl. Messe
Mi. 29.06.22	Die hl. Apostelfürsten Petrus und Paulus	18:00 hl. Messe + Öffentl. Katechese
Do. 30.06.22	Ged. d. hl. Apostels Paulus	19:00 hl. Messe

Termine

1. Sonntag im Monat:
Segnung der Andachtsgegenstände

Der Petrus-Kanisius-Kreis läd ein, auf die Wallfahrt von Köln nach Kevelaer, vom 08.-11. September mitzukommen. Diese wird von der Petrusbruderschaft organisiert. Für eine Anmeldung fragen Sie einfach in der Sakristei nach oder schreibt eine Email an vorstand.pck@roemische-messe-regensburg.de.
Weitere Informationen findet Sie auf:
www.koeln-kevelaer-wallfahrt.de

Jeden Montag 19.00 Uhr Katechese im Pfarrzentrum von Heilig Geist (Isarstraße 54, 93057 Regensburg). Anschließend gemütliche Gespächsrunde. Es ergeht an alle Interessierten herzliche Einladung.

Petrus-Canisius-Kreis e.V. Regensburg
Christian Siller (V.i.S.d.P.)
Landshuter Str. 74, 93053 Regensburg
Spendenkonto: LIGA Bank
DE23 7509 0300 0001 1903 85, BIC: GENODEF1M05
www.roemische-messe-regensburg.de
E-Mail: info@roemische-messe-regensburg.de